

Holzterrasse: Unterkonstruktion – Achsabstände, Material und Aufbauhöhe verstehen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Die Unterkonstruktion einer Holzterrasse entscheidet maßgeblich darüber, ob der Belag später trägt, Wasser abfließen kann und die Konstruktion dauerhaft trocken bleibt. Wer Dielen, Untergrund und Anschlüsse gemeinsam plant, vermeidet häufige Fehler wie zu große Abstände, zu geringe Belüftung oder eine Aufbauhöhe, die nicht zur Türschwelle passt. Dieser Beitrag strukturiert die wichtigsten Planungsschritte für Achsabstände, Material, Aufbauhöhe und Befestigung.

Achsabstand und Dielenformat zuerst klären

Der Achsabstand beschreibt den Abstand von Mitte zu Mitte zwischen zwei Lagerhölzern. Er hängt vor allem von der Dielenstärke, dem Lagerholzquerschnitt, der Verlegerichtung und der erwarteten Nutzung ab. Dünne Dielen und stark beanspruchte Flächen verlangen in der Regel engere Abstände, während dickere Dielen größere Abstände vertragen können. Diagonal verlegte Dielen belasten die Unterkonstruktion anders als parallel verlegte Dielen. Eine konkrete Festlegung sollte daher zusammen mit dem ausführenden Holzbau-Fachbetrieb erfolgen, statt sich auf pauschale Zentimeterwerte zu verlassen.

Material und Befestigung aufeinander abstimmen

Für die Unterkonstruktion kommen je nach Situation hölzerne Lagerhölzer oder alternative Tragsysteme wie verstellbare Auflagen sowie Systemblenden aus Metall oder Kunststoff infrage. Die Entscheidung hängt vom vorhandenen Untergrund, der verfügbaren Aufbauhöhe und der gewünschten Pflegebereitschaft ab. Hölzerne Lagerhölzer werden häufig passend zum Dielenmaterial gewählt, damit das Verhalten von Holz und Befestigung zusammengedacht wird. Auch die Befestigung muss früh feststehen: versteckte Systeme, sichtbare Verschraubungen und Klammersysteme unterscheiden sich in ihren Anforderungen an Abstände, Verschleiß und Pflege.

Aufbauhöhe vom Untergrund bis zur Dielenoberkante

Die Aufbauhöhe reicht von der Oberkante des fertigen Untergrunds bis zur Oberkante des Dielenbelags. Sie setzt sich aus Untergrund, Lagerhöhe und Dielenstärke zusammen. Bei einer ebenerdigen Terrasse auf Beton oder verdichtetem Splitt ist der verfügbare Raum oft begrenzt. Bei einem Balkon ist die Höhe durch Tragwerk und Gebäudeanschluss vorgegeben. Besonders knapp wird die Planung an einer Türschwelle: Es muss gleichzeitig geklärt werden, ob das Wasser von dort weggeleitet wird und ob genügend Raum für Belüftung bleibt. Fotos vom Untergrund und von Anschlüssen helfen bei dieser Einschätzung.

Wasserführung, Belüftung und Anfrage zusammen planen

Eine Unterkonstruktion erfüllt ihren Zweck nur, wenn Wasser abgeführt wird und die Holzoberfläche trocknen kann. Ein Gefälle des Fertigfußbodens oder der Dielen unterstützt die Wasserführung. Zwischen Belag und Untergrund sollte ausreichend Abstand für Luftzirkulation bleiben. Übergänge zu Fassade, Türschwelle und Geländer gehören ebenfalls in die Planung, damit keine Wasser in Anschlussfugen stehen bleibt. Für eine belastbare Anfrage sind Fläche, Dielenwunsch, Untergrundart, vorhandene Aufbauhöhe, Belastung sowie bekannte Feuchtestellen hilfreich. So lässt sich prüfen, ob die gewünschte Konstruktion mit den Gegebenheiten vor Ort übereinstimmt.

Weitere Dokumente zum Thema

[Holzterrasse: Unterkonstruktion – Achsabstände, Material und Aufbauhöhe verstehen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)